

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung vom 16.07.2026

Einwohnerfragezeit

Im Rahmen der Einwohnerfragezeit trug eine Anwohnerin ein Anliegen zur geplanten Bushaltestelle an der Stuttgarter Straße in Eberdingen vor. Kritisiert wurden insbesondere die fehlende frühzeitige Einbindung der betroffenen Eigentümer sowie die teilweise Einbeziehung eines privaten Grundstücks in die bisherigen Planungen. Die Verwaltung bedauerte die fehlende Information der Anwohner und sicherte eine bessere Projektkommunikation zu. Derzeit wird die Planung überprüft und ggf. nachgebessert. Hierfür sei man mit den Anliegern im intensiven Austausch.

Zum Hintergrund der Baumaßnahme:

Im Zuge des Ausbaus des ÖPNVs konnte eine bessere Busanbindung des Ortsteils Eberdingen erreicht werden. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes hat eine Änderung der Linienführung zur Folge. Künftig wird die Buslinie 592 durch die Buslinie 593 von Vaihingen kommend ersetzt werden. Die veränderte Linienführung wirkt sich sodann auf das bestehende Bushaltestellennetz aus. In Verbindung mit dem beschlossenen barrierefreien Umbau der Bushaltestellen wird die neue Linie im Ortsteil Eberdingen die Haltestellen: Nussdorfer Str. – Wiesengrund – Stuttgarter Str. anfahren und sodann wieder Richtung Vaihingen (via Nussdorf) verkehren. Dadurch wird die südliche Ortslage besser angebunden. In dessen Folge wurde eine zusätzliche Haltestelle in der Stuttgarter Str. notwendig. Aufgrund der Linienführung konnten andere Bestandshaltestellen in der Ortslage nicht mitgenutzt werden.

Schaffung neuer Personalstellen im Bereich Kernzeit Nussdorf

Zur Verbesserung der Betreuungssituation in der Kernzeit Nussdorf sollen zwei zusätzliche Stellen mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils 50 % geschaffen werden. Hintergrund ist insbesondere die bestehende Warteliste mit rund 20 Kindern. Der Gemeinderat stimmte der Stellenschaffung sowie den hierfür erforderlichen außerplanmäßigen Aufwendungen einstimmig zu.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Einzelhandel Nussdorf“

Der Planer des Vorhabens stellte den Vorentwurf eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für großflächigen Einzelhandel am nördlichen Ortsrand von Nussdorf vor. Anlass war die fehlende Verkaufsfläche im Gemeindegebiet; mögliche Standorte wurden begründet und die Notwendigkeit einer Zielabweichung vom regionalen Raumordnungsplan erläutert. Der Umweltbericht, Grünordnungsplan, Artenschutzgutachten (insbesondere Feldlerche) sowie Maßnahmen zur Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung wurden vorgestellt. Diskutiert wurden alternative Standort- und Nutzungsmöglichkeiten, Auswirkungen auf hochwertige Ackerböden, Flächenversiegelung, Eingriffs-Ausgleich, Pflanzgebote, Pflegeaufwand für Bäume, Ausgestaltung von Parkflächen (Schotterrasen, durchlässige Beläge) sowie die Zeitschiene des Verfahrens. Es wurde darauf hingewiesen, dass für die erforderliche Zielabweichung und die Änderung des Flächennutzungsplans noch formale Hürden bestehen und dass Gutachten (Bodengutachten, Geländeaufnahme, Entwässerungskonzept) nachzureichen seien; Zeitrahmen sei abhängig vom weiteren Verfahren beim Regierungspräsidium. Die Argumente pro Vorhaben (örtliche Versorgung, Reduktion von Fahrwegen) und contra (Schutz von Ackerboden, Landschaftseingriff) wurden gewichtet, wobei auf die fehlenden Alternativstandorte in der

Gemeinde hingewiesen wurde. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, das Verfahren zu eröffnen und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchzuführen.

Bauvorhaben: Neubau Doppelhaushälften und Einfamilienhaus (Panoramaring / Höhenstraße, Nussdorf)

Für zwei Nachbarbauvorhaben (jeweils Doppelhaushälfte) sowie den Neubau eines Einfamilienwohnhauses wurden die beantragten Befreiungen und die Einhaltung der Festsetzungen geprüft. Die Verwaltung empfahl die Erteilung der beantragten Befreiungen, da die Überschreitungen in geringen, bereits in der Umgebung vorkommenden Größenordnungen lägen und städtebaulich keine negativen Auswirkungen erwartet wurden. Der Gemeinderat erteilte jeweils sein Einvernehmen; alle Beschlüsse wurden einstimmig beschlossen bzw. zur Kenntnis genommen.

Durchführung von Maßnahmen zum Sonnenschutz in den Kitas

Die Verwaltung berichtete über den Bedarf an zusätzlichen Sonnenschutzmaßnahmen in mehreren Kindertageseinrichtungen und legte Angebote vor. Begründet wurde der Bedarf mit gestiegenen sommerlichen Temperaturen und dem Schutzbedürfnis der Kinder; vorgeschlagen wurden großflächige Sonnenschirme. Diskussionen bezogen sich auf alternative Lösungen (Sonnensegel), Funktionalität über das Jahr und Aspekte der technischen Umsetzung; die Verwaltung erläuterte Unterschiede in Haltbarkeit und Handhabung. Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Beschaffung von Sonnenschirmen zu.

Rathaus: Erneuerung Heizungs- und Klimaanlage 4. OG

Die Ausschreibung zur Erneuerung der Heizungs- und Klimaanlage im vierten Obergeschoss des Rathauses Eberdingen wurde aufgrund der laufenden Brandschutzprüfungen und der zu erwartenden baulichen Änderungen zunächst zurückgestellt. Die Verwaltung erläuterte, dass die geplante Leitungsführung und die künftige Nutzung der Räume durch anstehende brandschutzbedingte Maßnahmen beeinflusst werden könnten. Um vorzeitige Vergaben und Installationen zu vermeiden, stimmte der Gemeinderat der Aufhebung der Ausschreibung einstimmig zu. Die weitere Planung soll zunächst abgewartet werden.

Bauhof: Aufstellung eines Salzsilos und Solemischanlage

Die Umstellung der Streuverfahren auf Sole sowie die Beschaffung eines Silos und der erforderlichen Mischtechnik wurden erläutert. Für die Aufstellung ist ein Betonfundament erforderlich, dessen Kosten die hierfür veranschlagten Haushaltsmittel überschreiten. Nach Einholung entsprechender Angebote empfahl die Verwaltung die Vergabe der Arbeiten. Die Gründe für die entstandenen Mehrkosten wurden erläutert. Der Gemeinderat genehmigte die erforderlichen überplanmäßigen Ausgaben und stimmte der Vergabe an die vorgesehene Firma einstimmig zu.

Erneuerung Wasserleitung und Fahrbahnbelag in der Pulverdinger Straße (Hochdorf)

Bei der Baumaßnahme hatten sich Umfang und Dauer der Arbeiten gegenüber der ursprünglichen Planung erhöht, sodass zusätzliche Kosten angefallen sind, die eine außerplanmäßige Genehmigung erforderlich machten. Gründe waren ein erweiterter Leistungsumfang und längere Bauzeiten; bestimmte Rechnungsprüfungen und Nachtragsforderungen wurden erläutert. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die außerplanmäßigen Ausgaben.

Erneuerung Wasserleitung und Mischwasserkanal in der Martinstraße (Nussdorf)

Während der Bauausführung wurde kontaminiertes Aushubmaterial vorgefunden, das nach den geltenden Deponievorgaben gesondert entsorgt werden musste. Dies war auf Grundlage der Voruntersuchungen nicht zu erwarten und führte zu einem zusätzlichen, nicht eingeplanten Aufwand. Die Verwaltung erläuterte die rechtliche und haushaltsmäßige Lage und beantragte die Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgaben. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu.

Einführung eines KI-gestützten Verfahrens zur Sitzungsprotokollierung

Die Verwaltung berichtete über erprobte KI-gestützte Audiotranskriptions- und Protokollierungsverfahren zur Unterstützung bei der Erstellung von Sitzungsniederschriften. Erfahrungen aus Tests wurden positiv bewertet; Effizienzgewinne und Entlastung für die Verwaltung wurden hervorgehoben. Der Gemeinderat stimmte einstimmig der künftigen Audioaufzeichnung zur KI-gestützten Protokollierung zu und ermächtigte die Verwaltung zur Auswahl einer geeigneten Software.

Sondernutzungs- und Verwaltungsgebühren für Weihnachtsmarkt 2026 und Sommertheater 2026

Vor dem Hintergrund der kulturellen Bedeutung beider Veranstaltungen empfahl die Verwaltung, auf die Erhebung der Sondernutzungs- und Verwaltungsgebühren für die genannten Veranstaltungen zu verzichten. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, für 2026 auf die Erhebung dieser Gebühren zu verzichten.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat nahm mehrere Spenden, u. a. für das Freibadjubiläum und für Kindergärten, gemäß der vorgelegten Liste an und genehmigte die Annahme einstimmig.

Verschiedenes / Bekanntgaben

Die Verwaltung informierte über die aktuelle Situation der Wasserbezugsmengen und den erhöhten Wasserbezug von externer Versorgung, die zu höheren Kosten führt; ein Aufruf zum Wasser sparen sowie eine Informationsmaßnahme im Gemeindemitteilungsblatt wurden angekündigt.